

Welcher Fuchs hat keinen Bau?
 Welcher Schimmel hat keinen Stall?
 Welche Büchj' gibt keinen Knall?
 Welche Blocke gibt keinen Schall?
 Welcher Acker trägt kein Getreid'?
 Welche Jungfer trägt kein Geschmeid'?
 Welcher Mann hat nie ein Kleid?
 So, nun packt und knackt gescheit!

17. Das Schlaraffenland.

Hans Sachs.

Eine Gegend heißt Schlaraffenland,
 den faulen Leuten wohlbekannt,
 die liegt drei Meilen hinter Weihnachten;
 ein Mensch, der dahinein will trachten,
 muß sich des großen Dings vermessen
 und durch einen Berg von Kuchen essen,
 der ist wohl dreier Meilen dick:
 alsdann ist er im Augenblick
 in demselbigen Schlaraffenland.
 Da hat er Speis und Trank zur Hand:
 da sind die Häuser gedeckt mit Gladen,
 Lebkuchen Thür und Fensterladen;
 um jedes Haus geht rings ein Zaun,
 geflochten aus Bratwürsten braun;
 vom besten Weine sind die Brunnen,
 kommen einem selbst ins Maul geronnen.
 An den Tannen hangen süße Krapfen,
 wie hier zu Land die Tannenzapfen.
 Auf Weidenbäumen Semmeln stehn,
 unten Bäche von Milch hergehn,
 in diese fallen sie herab,
 daß jedermann zu essen hab'.
 Auch schwimmen Fische in den Lachen,
 gesotten, gebraten, gesalzen, gebachen,
 die gehn bei dem Gestad' so nahe,
 daß man sie mit den Händen fahe.
 Auch fliegen um, das mögt ihr glauben,
 gebratene Hühner, Gänß' und Tauben;
 wer sie nicht fängt und ist so faul,
 dem fliegen sie selbst in das Maul.

Die Schweine, fett und wohlgeraten,
 laufen im Land herum gebraten,
 jedes hat ein Messer im Rück,
 damit schneidet man sich ab ein Stück
 und steckt das Messer wieder hinein.
 Käse liegen umher wie die Stein'.
 Ganz bequem haben's die Bauern:
 sie wachsen auf Bäumen an den Mauern,
 sind sie zeitig, so fallen sie ab,
 jeder in ein Paar Stiefel herab.
 Auch ist ein Jungbrunn in dem Land,
 mit dem ist es also bewandt:
 wer da häßlich ist oder alt,
 der badet sich jung und wohlgestalt'.
 Bei den Leuten sind allein gelitten
 mühelose, bequeme Sitten;
 so zum Ziel schießen die Gäß',
 der am weitsten fehlt, gewinnt das best';
 im Laufen gewinnt der Letzte allein
 Das Schlafrocktragen ist allgemein.
 Auch ist im Land gut Geld gewinnen:
 wer Tag und Nacht schläft darinnen,
 dem gibt man für die Stund' einen Gulden;
 der wacker und fleißig ist, macht Schulden.
 Dem, welcher da sein Geld verspielt,
 man alles zwiefach gleich vergilt,
 und wer seine Schuld nicht gern bezahlt,
 auch wenn sie wär' eines Jahres alt,
 dem muß der andere doppelt geben.
 Der, welcher liebt ein lustig Leben,